106487 - Soll er das Fasten seinem Land entsprechend beginnen oder entsprechend einem beliebigen Land, dass den Neumond gesichtet hat?

Frage

Was tue ich, wenn der Neumond in manchen islamischen Ländern gesichtet wurde, das Land indem ich arbeite aber die Monate Scha'ban und Ramadan mit 30 Tagen beendet hat? Und was ist der Grund, dass sich die Menschen über Ramadan uneinig sind?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

„Du musst dich an die Leute deines Landes halten: Wenn sie fasten, so faste mit ihnen und wenn sie ihr Fasten brechen, so breche dein Fasten mit ihnen, da der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Das Fasten ist am Tag an dem ihr fastet und das Fastenbrechen (Iftar) ist am Tag an dem ihr das Fasten bricht und das Opfern (Adhaa) ist am Tag, wenn ihr opfert".

Und da die Uneinigkeit ein Übel ist, ist es deine Pflicht dich an die Leute deines Landes zu halten. Wenn also die Muslime in deinem Land fasten, so faste mit ihnen und wenn sie ihr Fasten brechen, so breche dein Fasten mit ihnen.

Was den Grund der Uneinigkeit angeht, so ist dieser, dass einige (Personen) den Neumond erblicken und einige ihn nicht erblicken. Möglicherweise vertrauen daraufhin die anderen denjenigen,die den Neumond gesichtet haben, verlassen sich auf sie und handeln nach derer Sichtung, und vielleicht vertrauen sie ihnen nicht und handeln nicht nach derer Sichtung. Daher kam es zur Uneinigkeit.

Unter Umständen sichtet ihn ein Staat, urteilt danach und fastet folglich oder bricht sein Fasten.

Während der andere Staat von dieser Sichtung nicht überzeugt ist und dem anderen Staat aus vielen Gründen nicht vertraut, wie politischen und anderen.

So ist es die Pflicht der Muslime, dass sie alle fasten, wenn sie den Neumond erblicken und dass sie das Fasten brechen wenn sie ihn erblicken, aufgrund der allgemeinen Bedeutung der Aussage des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm:

„Wenn ihr den Neumond erblickt, so fastet und wenn ihr den Neumond (erneut) erblickt, so bricht euer Fasten und wenn euch die Sichtung (durch Wolken) nicht möglich ist, so vollendet die 30 Tage."

Wenn sich alle auf die Korrektheit der Sichtung verlassen und darauf, dass dies ein bestehender Fakt ist, so ist es Pflicht dementsprechend zu fasten und das Fasten zu brechen. Sind sich die Menschen in der Sachlage aber uneinig und sie haben kein Vertrauen ineinander, so musst du mit den Muslimen in deinem Land fasten und dein Fasten brechen: Handelnd nach dem Wort des Propheten Segen und Heil auf ihm:

„Das Fasten ist am Tag an dem ihr fastet und das Fastenbrechen (Iftar) ist am Tag an dem ihr das Fasten bricht und das Opfern (Adhaa) ist am Tag wenn ihr opfert."

Es steht fest, dass als Kurayb zu Ibn 'Abbas sagte, dass die Leute von asch-Scham (u.a. heutiges Syrien und Libanon) am Freitag ihr Fasten begangen, dass Ibn `Abbas, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, sagte:

„Wir sahen ihn (den Neumond) am Samstag, so werden wir unser Fasten fortsetzenbis wir den Neumond sehen oder die 30 (Tage) vollenden."

So handelte Ibn 'Abbas nicht nach der Sichtung der Leute von asch-Scham, aufgrund der Entfernung von asch-Scham zu Medina und den unterschiedlichen Sichtungszeiten. Er, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, sah es als eine Angelegenheit der eigenständigen Urteilsbemühung (Ijtihad) an. Du hast somit ein Beispiel mit Ibn 'Abbas und die Gelehrten, die sich seiner Aussage angeschlossen haben darin, mit den Leuten deines Landes zu fasten und mit ihnen das Fasten zu

brechen.

Und Allah ist das Mittel des Erfolges.“

Der ehrwürdige Gelehrte `Abdul `Aziz bin Baz, möge Allah ihm barmherzig sein.